bilden mußte. N.'s Buch ist ein wertvoller, hochinteressanter Beitrag nicht bloß zur Schulgeschichte, sondern zur Geschichte des geistigen Lebens in der Oberlausitz bzw. in Sachsen.

2. Eine würdige Ergänzung der Spalten, die Needon dem Weltkriege widmen konnte, bildet das vom Oberstudienrat Arras herausgegebene Gedenkbuch der gefallenen Schüler des Gymnasiums. Ein näheres Eingehen auf den Inhalt der einzelnen Lebensabrisse ist ausgeschlossen; aber das eine stolze Gesamtergebnis leuchtet aus all den Ruhmesblättern der hier Aufgeführten hervor: auch das Bautzner Gymnasium erzog, treu seiner vaterländischen Pflicht, seine Schüler zu wackeren Kämpfern für Deutschlands Ehre und Größe, gewillt, hierfür das Äußerste, Gesundheit und Leben, hinzugeben. Es ist mit Dank zu begrüßen, daß die Vereinigung alter Bautzner Schüler die Herausgabe dieses Bandes ermöglicht hat; sie hat damit nicht nur ihren Helden, sondern auch ihrer Schule selbst ein schönes Ehrenmal errichtet. Gebe Gott, daß die Opfer nicht, wie es jetzt unter dem unheilvollen Einfluß des Internationalismus und Pazifismus manchmal scheinen will, umsonst gebracht seien, sondern daß dereinst aus dem Blut aller Opfer wieder ein besseres, machtvolleres Deutschland erstehen möge und der Opfertod so vieler der Besten durch eine gerechte Vergeltung gesühnt werde.

Dresden. W. Lippert.

Festschrift zur 50-Jahrfeier des Literarischen Vereins der Realgymnasiasten zu Chemnitz. 1877—1927. Herausgegeben von Studienrat **Rudolf Kretzschmar.** Chemnitz 1927. 83 S. 8⁰.

Ein anspruchsloses, aber liebenswürdiges Schriftchen, dessen Inhalt zunächst natürlich dem Literarischen Verein gilt; so die „Erinnerungen aus den ersten Vereinsjahren" von Hermann Wehner, „Der alte Kirchner" von Karl Reuschel, „50 Jahre Literarischer Verein" von Rudolf Kretzschmar; mancherlei aber geht über diesen engeren Interessenbereich hinaus, wie Paul Uhles „Schauspielaufführungen der ehemaligen Chemnitzer Lateinschüler", worin die von der Mitte des 16. bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts gepflegten Aufführungen anschaulich geschildert sind, ferner O. P. Happachs „Vereinsschülerleben in Chemnitz vor 100 Jahren" und die Aufsätze von Leopold Dietrich „Schülervereine" und Rudolf Kretzschmar „Die Schülervereine Sachsens", die diese Erscheinungen im Vereinsleben unserer Tage im allgemeinen behandeln; Kretzschmar gibt dabei eine Liste aller an höheren Schulen selbst bestehenden eigentlichen Schülervereine, wobei also Vereine ehemaliger Schüler, wie die Crucianervereinigung der Kreuzschüler, die Discipuli quondam Budissini des Bautzner Gymnasiums, die Vereinigung der Fürstenschüler u. a. außer Betracht bleiben.

Dresden. W. Lippert.

Kalender für die evangelischen Gemeinden Leipzigs. Das Jahr des Herrn **1928.** Herausgegeben vom Deutschen evangelischen Gemeindetag, Ortsgruppe Leipzig. Verlag Jachner & Fischer, Leipzig, 1928. 162 S. 4⁰.

Daß auch eines Kalenders hier gedacht wird, findet seine Erklärung in seinem auch geschichtlich beachtenswerten Inhalt; denn

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden